

DIE WEISSE ROSE: GESCHWISTER / ALEXANDER SCHMORELL

HANS & SOPHIE
SCHOLL



HANS SCHOLL

- 22. September **1918** geboren
- seit **1933** Hitlerjugend
- 1936** Gründung einer Nicht-NS-Jugendgruppe
- 1937** zwei Wochen Gestapo-Haft
- 1939** Medizinstudium
- 1941** Sanitäter in Frankreich / Lernt A. Schmorell kennen
- 1942** Einsatz an der Ostfront

SOPHIE SCHOLL

- 9. Mai **1921** geboren
- 1934** in BDM Mädels-NS-Org.
- 1936** Hinterfragt NS- Diktatur
- 1941** Abitur
- April **1941** Arbeitsdienst
- 1942** Studium in München

HANS & SOPHIE GEMEINSAM

- Juni/Juli **1942** Beginn der Flugblatt-Aktion »Flugblätter der Weißen Rose«
- 18. Februar **1943** Verrat beim Auslegen der Flugblätter
- 22. Februar **1943** Prozess vor dem Volksgerichtshof, Hinrichtung durch die Guillotine

Lebensweg

Die Erziehung der Kinder geschieht vor allem durch die pietistisch geprägte Mutter. Der Vater war liberaler Pazifist, der schon früh dem Nationalsozialismus kritisch gegenüberstand.

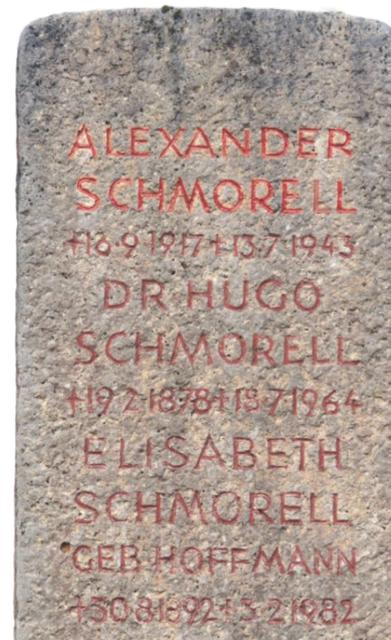
Beide Kinder sind zunächst dem NS-Regime gegenüber offen. Ab 1936 erfolgt bei beiden auf Grund verschiedener politischer Ereignisse eine Loslösung vom Nationalsozialismus. Darin werden sie durch die Lektüre der Predigten Graf von Galens, des Bischofs von Münster, und anderer weiter bestärkt, u.a. durch Professor K. Huber unterstützt.

Die Bekanntschaft mit A. Schmorell und Christoph Probst leitet sie zu aktivem Widerstand - konkret im Verfassen von Flugblättern.

Leidensweg

Die Verbrechen an der Ostfront und ihr tiefer christlicher Glaube führen sie in den Widerstand. Am 18. Februar 1943 werden Hans und Sophie Scholl beim Auslegen des sechsten Flugblattes überrascht und denunziert.

Am 22. Februar 1943 findet der Prozess unter dem berühmten Richter Freisler statt. Das Urteil lautet: Hinrichtung durch die Guillotine. Es wird am gleichen Tag vollstreckt. Beide bleiben während des Prozesses ruhig, gefasst, klar und tapfer. Hans lässt sich vor seiner Hinrichtung aus der Bibel vorlesen, Sophie weist in ihren letzten Worten an die Mutter auf Jesus hin.



ALEXANDER SCHMORELL

- 16. Mai **1917** geboren in Russland
- 1921** nach Deutschland
- 1933 - 1934** Mitglied der SA und der HJ
- 1937** Arbeitsdienst, Abkehr vom Nationalsozialismus
- Ende Juli **1941** Ostfront, dann wieder Uni
- 1942 - 1943** Flugblätter und Freiheitsparolen an Hausfassaden
- 18. Februar **1943** Flucht aus München
- 24. Februar **1943** Rückkehr und Verhaftung
- 19. April **1943** Prozess, Todesurteil
- 13. Juli **1943** Hinrichtung

Lebensweg

Alexander entstammt einer russisch-deutschen Familie. Wegen der Revolution flieht die Familie 1921 nach Deutschland. Er wächst zweisprachig auf und hat eine tiefe innere Bindung an die alte Heimat. 1933 geht er zur SA und 1934 zur Hitlerjugend. Der NS-Arbeitsdienst bringt ihn zu einer Wende. Er kommt 1942 als Heeresanitäter zur Front. Mit Hans Scholl beginnt er den Widerstand und sie verfassen die »Flugblätter der Weißen Rose«. Ein Einsatz an der Ostfront verstärkt die innere Veränderung.

Leidensweg

Alexander sucht Kontakt zu anderen Widerstandsgruppen. Nach dem Verrat an Hans und Sophie Scholl gelingt ihm die Flucht aus München. Am 24. Februar 1943 kehrt er zurück und wird sofort verhaftet. Sein Prozess findet am 13. April 1943 statt. Er wird zum Tode verurteilt und am 13. Juli 1943 hingerichtet. In der Haft hat sich seine Religiosität zu einem festen Glauben gefestigt. Er verstand die Entwicklung als Fingerzeig Gottes.

Mehr Infos über Handy-Kamera:

